Allschwadur

Vereinszeitung des IPZV-Allgäu/Schwaben e.V.
Ausgabe 02/2007

Süddeutsche Meisterin KM D6: Luise Strasser mit Nörskja Foto: Strasser

Inhalt

Vorwort	3
Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.	4
Freizeit	8
Jugend	16
Sport	20
Zucht	25
Hofportrait	28
Gesundheit	30
Satzung unseres Vereins	32
Antrag für Neumitglieder	36
Antrag auf Jugendförderung	37
Vorschau Allschwadur/Anzeigenpreise	38
Adressen der Vorstandschaft	39

Impressum

Herausgeber: IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Redaktion: Petra Jaser
Plattenweg 4
86850 Fischach
Tel.08204 90040
Fax.08204 90050
allschwadur@ipzv-allgaeu-schwaben.de
http://www.ipzv-allgaeu-schwaben.de

Gestaltung: Petra Jaser & Wolfram Metzner

Vorwort

Liebe Mitglieder,

die ersten Monate der Vereinsarbeit 2007 sind geschafft– die meisten Mitglieder bekommen die Früchte unserer Bemühungen in Form von Terminen und Veranstaltungen zu Gesicht, aber auch hinter den Kulissen tut sich einiges.

"Aussitzen",

das kann auf dem Pferd eine anstrengende Angelegenheit werden, ist aber manchmal für Pferd und Reiter notwendig – zudem ist es auch eine gute Möglichkeit um etwaige Auseinandersetzungen zu vermeiden. Das Aussitzen von Problemfällen ist weniger anstrengend - einige Probleme in unserem Verein haben sich doch tatsächlich durch das passive "Sitzenbleiben" gelöst.

Jetzt geht es im leichten Sitz und mit neuem Elan in das zweite Halbjahr, ich hoffe, dass unser Programm allen gefällt und wir bei den angebotenen Veranstaltungen regen Zulauf haben und der Wettergott bei unseren Freiluftaktivitäten mitspielt.

Allen Mitgliedern wünsche ich daher einen schönen, nicht allzu bremsenreichen Sommer und viele tolle Weltmeister in Holland!

Euer

Wolfram Metzner
1. Vorsitzender IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

IPZV Allgäu-Schwaben e.V.

Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Für das zweite Halbjahr 2007

12. August 2007 Tagesritt im Allgäu

25. August 2007 Vereinsgrillfest bei Hans Baur in Germaringen

06. Oktober 2007 WM-Film-Abend in Ustersbach

08. Dezember 2007 Weihnachtsfeier Elbsee

Bei dem Programm gibt’s nix zu meckern Foto: Karin Ried

SCHLEMMER-RITT NACH

GENNACHHAUSEN

Weil´s so lecker war, werden wir auch heuer nach Gennachhausen zum "Gasthaus zum Hack" (Wanderreitstation) einen Schlemmer-Ritt durchführen.
Mitfahrgelegenheiten erfragen!

Termin:	**Sonntag, 12. August** bei sehr schlechtem Wetter am Mittwoch (Maria Himmelfahrt, 15.08.2007)
Abritt:	**10.30 Uhr** am Sachsenrieder Bahnhof
Strecke:	gesamt ca. 20 km, Beschlag empfohlen

Bei der Wirtschaft sind stabile Anbindebalken, außerdem werden von uns Graspaddocks mit Wassereimern aufgebaut.
Wer kein Pferd zur Verfügung hat, kann auch mit dem Auto oder Rad zur Gaststätte kommen.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen!

Anmeldung bitte bis Samstag (bzw. Dienstag) Abend

Infos und Anmeldung:
PetraSocher@web.de Tel. 08868/362
oder Werner Bernhard, Tel 08860/1365

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen

Petra und Werner

Wegbeschreibung:
Von Augsburg/Füssen: B 17 bis Ausfahrt SCHONGAU WEST, dann rechts B472 Richtung Kempten, nach 7km rechts nach Ingenried abbiegen, durch den Ort Richtung Kaufbeuren/Sachsenried, ab Ortsende 1km, links

Von Marktoberdorf: auf B472 Richtung Schongau, Abfahrt Ingenried links abbiegen, durch Ort Richtung Kaufbeuren, ab Ortsende 1km, links.

Wir bieten wie letztes mal einen Sammeltreff an, um gemeinsam mit den Hängern ans Ziel zu fahren. Ort und Zeit bei Werner erfragen!

Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Einladung für unsere Vereinsmitglieder zum Grillfest

Samstag 25. August 2007 ab 18.00 Uhr
Vereinsgrillfest bei Hans Baur in Germaringen

Anmeldung bis 17.08 2007 an Antje Sommerkamp, einfach auf den AB sprechen, Tel.08342-41239

Für Essen und Trinken ist gesorgt, die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

Anfahrt:
B12 Ausfahrt Germaringen (Nähe Kaufbeuren)
an der Kreuzung mit Ampel gerade aus Richtung Dösingen
nach dem Maibaum 2. Straße rechts
dann immer gerade aus, der Stall ist auf der rechten Seite (wenn jemand fragen muss, dann nach dem Pappelhof fragen

So gemütlich sieht es auf dem Pappelhof aus Foto: Hans Baur

Termine IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

06. Oktober 2007 ab 17.00 Uhr
Die Highlights der WM – wir schauen in Ustersbach die offizielle WM DVD an.
Auf Wunsch die gesamten 5 Stunden!!
Anmeldung bis zum 01. Oktober an
Petra Jaser Tel.08204-90040

08. Dezember 2007: Vorankündigung zu unserer sportlichen Fackelweihnachtswanderung am Elbsee

Ein Kurs – zwei Blickwinkel: Teilnehmerinnen unseres ersten Vereinskurses erzählen:

Balance und ein entspannter Blick

Kurs mit Annette Hohenrainer zum Reiten aus der Körpermitte

„Ein Pferd ist ein Pferd. Auch für die Islandpferde gilt die Skala der Ausbildung!“ Dies betonte Annette Hohenrainer beim Reitkurs „centered riding“, zu dem Freizeitwartin Petra Socher auf den Hof von Dagmar und Werner Bernhard nach Bernbeuren eingeladen hatte. Mit nur vier Teilnehmerinnen – darunter Irmgard mit einer Kaltblutstute – war der Kurs recht klein, und umso mehr waren wir Teilnehmer gefordert: Konnte doch die engagierte Trainerin für Reiten aus der Körpermitte (Level II) sich jede einzelne von uns ausführlich „vorknöpfen“.

Was unter centered riding zu verstehen ist, stand schon im vergangenen Allschwadur, deshalb wird an dieser Stelle auf entsprechende Erklärungen verzichtet.

Es war ein Reitkurs der anderen Art – ein Kurs, bei dem nicht das Training der Gangarten im Vordergrund stand. Vielmehr ging es um die Balance des eigenen Körpers, um das Finden der „Körpermitte“, aus der heraus der in der Körpermitte des Pferdes sitzende Reiter sein Pferd beeinflusst. Und die Beeinflussung geschieht nicht nur durch bestimmte, lockere und entspannte Bewegungen des eigenen Zentrums. Vielmehr handelt sich auch um eine gedankliche Beeinflussung, wurde uns klar gemacht. Das Denken in Bildern (etwa für Galopp), das vorherige Üben einer rhythmischen Bewegung auf dem Boden (zum Beispiel Übung Square-Dance oder finden der Balance durch Übungen auf einem großen Gymnastikball) erwiesen sich dabei als hilfreich beim Umsetzen auf dem Pferd.

Annette Hohenrainer: „Man braucht eine klare Absicht, ein klares Bild, was man machen möchte!“ Wir sollten uns vorstellen, was wir wollen, und nicht, was wir nicht wollen. Denn das Pferd mache genau das, was wir machen. Träten wir mit Spannung ans Pferd, bekämen wir Spannung zurück: „Das Pferd spiegelt den Reiter. Der Reiter kann was ändern, das Pferd nicht!“ Deshalb gab uns Annette Hohenrainer „Werkzeuge“ mit auf den Weg, um zu sehen, was geht und was nicht geht.

Nur wenn man selbst gelöst ist, kann man das Pferd lösen, sagte Annette Hohenrainer, die die Losgelassenheit vor den Takt stellte. Die Grundlage für Kommunikation und Lernen sei der „Alpha-Zustand“ – ein Zustand der Entspannung. Der Reiter sitze an der „Schaltzentrale“ des Pferdes und könne alles bewirken – aber nur, wenn er in Balance sei. Ein freies lockeres Auge, ein lächelndes Gesicht, das Atmen nicht vergessen, frei vorwärts blicken – all das kann helfen, Entspannung und Balance zu finden.

In vielen Übungen auf dem Boden sowie auf dem geführten und gerittenen Pferd ging es also um den Balancesitz. Den kann man zum Beispiel durch die „Gallionsfigur“ finden, durch die Vorstellung von „Wind und Welle“. Wichtig für den Sitz ist auch der Balancepunkt am Fuß: Wie weit darf der Fuß im Steigbügel stehen, damit Schenkel und Knie noch locker sind?

Eine weitere wichtige Übung auf dem Kurs: Das Suchen der Dehnungshaltung beim Pferd. Deswegen ritten wir bewusst mit teils ganz losgelassenem Zügel. „Das Pferd muss die Idee zum Herunter haben“, sagte Annette Hohenrainer, dann suche es auch die Anlehnung. Was den Zügel anbelange, müsse man lernen, ob man „nimmt oder gibt“.

Ganz schön anstrengend war das angesichts der vielen neuen Aspekte, die die sehr engagierte Trainerin an einem Wochenende uns eröffnete – verbunden mit Literaturtipps, die zeigten, dass Reiten aus der Körpermitte doch auch ganz viel mit klassischer Reitweise zu tun hat (z.B. das Buch „Der Reiter formt das Pferd“ von Udo Bürger, FN-Verlag).
Petra Krauß-Stelzer

Körperbewußtsein Foto: Petra Socher

Centered Riding auf allen Vieren

Wie Teilnehmerin Petra Socher den Kurs erlebte

Annette Hohenrainer besitzt ein großes Fachwissen über anatomische Zusammenhänge bei Pferd und Reiter. Uns wurde wieder bewusst, wie viel passiert, ohne das wir es wissen oder wollen, was wir bis jetzt zu wenig beachtet hatten und wie natürlich das Reiten in allen Gangarten sein sollte.

Auch die gängige Sattelung und Reitweise wurde angesprochen. Zum Vergleich ließ Annette mich auf allen Vieren auf dem Boden krabbeln. Es wurden konkret der Bewegungsablauf und

meine Körperhaltung ins Auge gefasst. Beides glich exakt dem eines Pferdes im Schritt. Dann fasste Annette mich an meinen Haaren und hielt meinen Kopf nach hinten hoch. So ähnlich machen es viele Reiter im Tölt durch aktiv aufrichtende „Zügelhilfen“. Ich bewegte mich so mit „Hirschhals“ und einem Rücken wie eine Hängebrücke, was ein sehr negatives Gefühl hinterließ. „Ihr könnt euch vorstellen, dass das Reiten im Tölt in dieser Manier nicht natürlich und gesund ist,“ sagte Annette Hohenrainer. Dies konnte ich nur voll bestätigen. Die richtige bzw. falsche Reitweise lässt sich definitiv an der Muskulatur sowie am Gesichtsausdruck des Pferdes, in diesem Falle des am Boden krabbelnden „Versuchskaninchen“ erkennen.

Ich denke, wir Teilnehmerinnen konnten neue Aspekte beim Reiten entdecken und werden so einiges unserer bisherigen Reitmethode oder Sattelung kritisch betrachten.

Mein Dank gilt allen Teilnehmenden, ebenso unserer Kursleiterin Annette, die trotz kleiner Kursbelegung sich voll engagiert, sowie Dagmar und Werner Bernhard, die ihre Ovalbahn und Offenstallanlage zur Verfügung stellten.

Führung und Steuerung des Pferdes aus der Körpermitte Foto: Petra Socher

Der Gymnastikball stellt den Schwerpunkt des Pferdes dar. Der Reiter lernt hier, mit seinem Körper, aus dem eigenen Zentrum heraus und ohne Zügel das Pferd zu leiten. Der Ball rollt davon, wenn der Reiter an der falschen Stelle Platz nimmt, die Beinlage nicht korrekt ist, wenn man in der Hüfte einknickt etc. Reiterschwächen und -stärken werden hier sofort sichtbar. Der Reiter kann sich auf dem echten Pferd immer das Gefühl auf dem Gymnastikball vorstellen und sich so selbst korrigieren. Bei dieser Übung wird auch das Gefühl für den Rechts-Links-Bewegungsrhythmus von Sitzknochen und Beinen geschärft.

Petra Socher

Drei Gänge und mehr … oder außergewöhnlicher Reitkurs für alle

Die Idee: Sebastian Frisch (Trainer B IPZV und IGV von der Lechleite in Friedberg) einmal ganz nah zu uns herholen, sozusagen ein Heimspiel für uns Reiter zu organisieren. Dazu müsst ihr wissen: Sebastian ist unser Lieblingsreitlehrer und wir waren schon des Öfteren bei ihm.

Dass die Organisation eines solchen Kurses nicht unbedingt einfach werden würde, war uns beiden klar. Zunächst galt es einen Termin zu finden, an dem sowohl die Reitanlage frei war – in diesem Fall die Riedmühle bei Schwenningen – als auch Sebastian sich Zeit für uns nehmen konnte. Zudem sollte das Event ja auch noch in diesem Jahrhundert statt finden.

Hier möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns noch einmal ganz herzlich bei Birgit Büchner für die Bereitstellung der Reitanlage bedanken!

Die nächste Hürde bestand darin, genügend Teilnehmer für unseren Kurs zu begeistern. Nach etlichen Anrufen hatten wir unsere Truppe dann beisammen. Leider sagten im Vorfeld wieder zwei Teilnehmer ab und es war nicht ganz einfach Ersatz zu finden. An dieser Stelle noch mal vielen Dank an Priska und Walter für's Einspringen.

Am 17. März 2007 war es dann endlich soweit! Im gut eingeheizten Reiterstübchen saßen alle Reiter mit dem „Hauptakteur“ an einem Tisch. Da wir es immer noch nicht glauben konnten, zählten wir beide unsere Kursteilnehmer durch - es waren tatsächlich acht!

In einer ersten Besprechung lernte Sebastian jedes Pferd/Reiter-Team, seine kleinen Problemchen und Ziele kennen, damit er sich schon einmal Gedanken machen konnte, an welchen Baustellen wir arbeiten müssen.

Nachdem wir ein bunt gemischter Haufen aus Gangpferden (Isländer, Aegidienberger) und Dreigänger (Haflinger, Warmblut) waren, hatte unser „Frischling“ - wie er sich auch nennt - Gelegenheit sein ganzes Wissen an die unterschiedlichsten „Paare“ zu bringen.

Hierzu wurden wir größtenteils in Einzelstunden unterrichtet, um die ungeteilte Aufmerksamkeit des Reitlehrers genießen zu können. Teilweise war dies auch ein schönes Folterinstrument für die armen Reiter – es gab keine Gelegenheit zum „Schummeln“! Die Theorie durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen. Zwischen Mittagessen und nächster Reitstunde wurde uns Wissenshungrigen noch das Wichtigste (und einiges mehr) vermittelt. So erfuhren wir z. B. am eigenen Leib, wie es um den „springenden“ Zügel im Pferdemaul steht. Kein Wunder, dass man da als „Mehrgänger“ nur noch „Gangsalat“ zusammen bekommt, wenn man aus dem Takt

gebracht wird, weil die Anlehnung nicht stimmt! Nach einer kleinen abschließenden Runde ließen wir den ersten Kurstag in einem gemütlichen Gasthaus vergnügt ausklingen.

Auch am zweiten Tag waren alle Reiter wieder pünktlich und erwartungsvoll versammelt. Wir wurden entweder im Round Pen oder auf dem Reitplatz unterrichtet. Am Platz stellte Sebastian fiese, kleine Pylonen auf, welche insbesondere für mich und mein Pferd Gimsteinn gedacht waren, damit wir „schöne“ kleine Zirkel reiten - und keine Eier! Trotz der Warnung von Sebastian „Du musst uns einen Sekt spendieren, wenn du die Pylonen umreitest!“ passierte es. Die Hinterhand meines Pferdes lief nicht da wo sie sollte, und räumte ab. Na gut, dann gibt’s halt Sekt zur Pizza!

In der letzten Reitstunde machte Sebastian den Vorschlag, die Pferde zu tauschen. Einige von uns nahmen die Gelegenheit beim Schopf, und so wurde diese Reitstunde zu einem echten „Aha-Erlebnis“ für ein paar von uns.

In der Abschlussbesprechung bekamen wir noch einige Tipps mit auf den Weg, wie wir den Trainingsaufbau unserer Pferde weiter verbessern können, um unsere selbst gesteckten Ziele zu erreichen.

Das Fazit dieser zwei Tage ist: Für jeden Geschmack war etwas dabei, und wir **alle** sind der Meinung, dass der Kurs viel zu schnell vorüber ging.

Zu guter letzt natürlich auch an Sebastian Frisch ein ganz dickes Dankeschön für einen super tollen Reitkurs! Wir hoffen auf eine Weiterführung im nächsten Jahr.

Sonja Kraus & Britta Beck

P.S.: Wenn wir euer Interesse mit diesem Artikel geweckt haben, Sebastian Frisch findet ihr im Internet unter: www.lechleite.de

Alle Bilder von Sonja Kraus

Reiten üben wie das Einmaleins

Villi Einarsson „dressierte“ Pferde und Reiterinnen am Virthahof

Bobingen. Er kam in die Halle rein und gleich ging`s los: Villi Einarsson vom Menzinger-Hof zeigte den zwölf Kursteilnehmerinnen auf dem Virthahof in Bobingen ohne viel Theorie gleich ganz praktisch, worauf es ihm bei seinen Reitschülern ankommt: auf korrekte Hilfengebung, auf das Stellen des Pferdes, aufs Hinreiten an den äußeren Zügel, damit das Pferd nachgibt, am Zügel geht, mit der inneren Hinterhand untertritt. Villi holte Pferd und Reiter auf ihrem konkreten Ausbildungsstand ab und verbesserte das Team in kleinen Schritten.

Sophie und Charlotte als junge Kursteilnehmerinnen auf dem Weg zu Unterricht Foto: Kai Schwarz

Was uns Isi-Reitern zunächst als etwas eintönige, denn immer und in jeder Stunde des Kurses wie das Einmaleins wiederholte Übung erschien, erwies sich von Stunde zu Stunde mehr als nützlich. Die Pferde wurden zunehmend lockerer, reagierten auf das Treiben mit dem inneren Schenkel und der gleich danach folgenden Parade mit dem äußeren Zügel.

Wie ein Kochrezept fleischte der sympathische Isländer seinen Schülerinnen diese Hilfen ein. Und nochmal und nochmal und dabei mitzählen, wie lang es dauert, bis das Pferd nachgibt.

Villi und Sandra Foto: Kai Schwarz

Und wenn es dann soweit war, dass Reiterin und Pferd diese Lektion einigermaßen korrekt ausführen konnten, dann durften wir auch traben und tölten und teilweise auch galoppieren. Villi Einarsson setzt, wie es uns schien, viel auf dressurmäßig korrektes Reiten, um zum taktklaren und lockeren Tölt zu kommen. Das zunächst in kontrolliertem und langsamem Tempo! Auf Stellen und Biegen legt er dabei viel Wert.

Maike und Vik Foto: Kai Schwarz

Nebenbei bekamen die Reiterinnen viele nützliche Tipps für ihre individuelle Situation. So freuen sich die Islandpferdereiter am Virthahof jetzt schon auf die nächsten beiden Kurse mit Villi Einarsson im September und Oktober (ausgebucht).

Petra Krauß-Stelzer

Info: www.pferdehof-menzinger.de

Gratulation zum Titel

Süddeutsche Meisterin 2007

Luise Strasser (9Jahre) wurde in Neuler auf ihrer Stute Nörskja Süddeutsche Meisterin in KM.D6.
Die Süddeutschen Meisterschaften /BW-Landesmeisterschaft war vom 06.-10.06.2007.

Bild: Strasser

Jugend

Sicher könnt ihr euch noch an den Zeichenwettbewerb erinnern, der im letzten Allschwadur ausgeschrieben war. Es ging um das Logo für eure Jugendseite. Da es tolle Preise zu gewinnen gab, hatte ich mit viel Resonanz gerechnet. Leider war dies ganz und gar nicht der Fall. Mit Spannung erwartete ich die vielen Vorschläge, die von euch kommen sollten und nie kamen. Einzig und allein unser Mitglied Luise Foris (10 Jahre) zeichnete wie verrückt und gab gleich mehrere sehr schöne Logos ab. Die Jury hatte dann doch noch die Qual de Wahl und entschied sich für das Logo, das ab sofort die Jugendseite schmückt. Vielen Dank Luise! Der erste Preis – eine tolle Schmucktrense – geht natürlich an dich.

Ich möchte wirklich gerne etwas bewegen und mich für euch einsetzen. Ohne eure Unterstützung geht es aber nicht. Sicher habt ihr mal ein paar Minuten zeit, in denen ihr eure Interessensgebiete, Wünsche und Anregungen zu Papier bringen und mir schicken könntet. Solltet ihr mal auf ein Turnier kommen, egal ob zum Zuschauen oder selber Reiten, schreibt mir eure Erlebnisse, Erfolge und was euch sonst noch so einfällt. Das wäre wirklich toll.
Hier ist noch mal meine Adresse:

Ines Hundrieser
Hauptstraße 78
87752 Holzgünz

Mit Spannung erwarte ich eure Post!

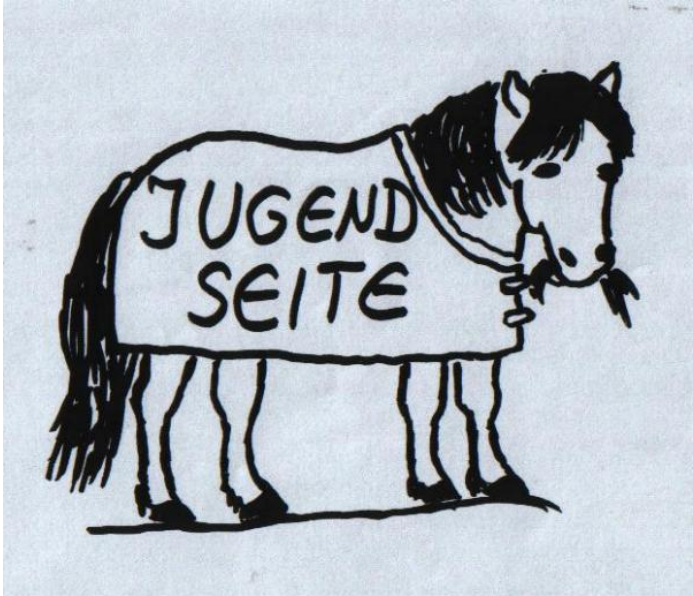
Eure Ines

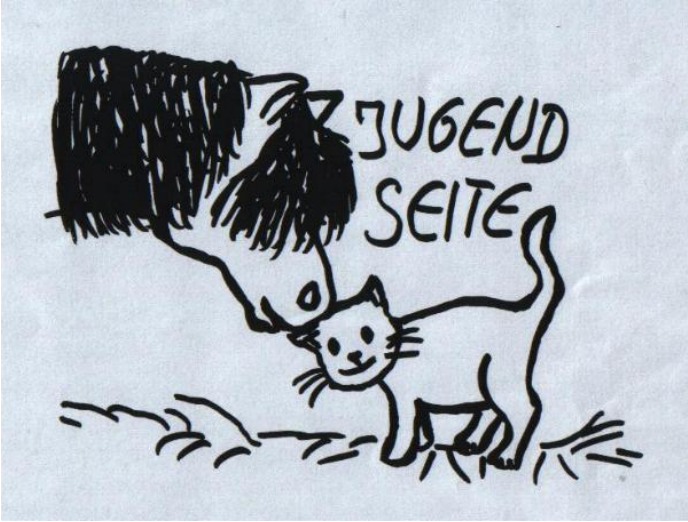
Hier alle Vorschläge von Luise Foris:

JUGEND
SEITE

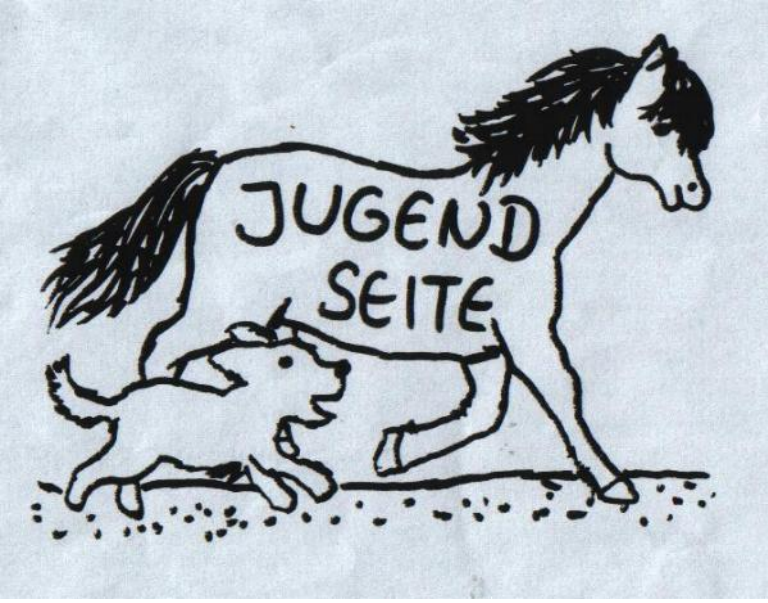
Jugend

JUGEND
SEITE


JUGEND
SEITE


JUGEND
SEITE

JUGEND
SEITE


JUGEND
SEITE

Hier noch mal das Siegerlogo – Super!

Vielen Dank an Luise!

2. WM Qualifikationsturnier in ST. Radegund

Am Start für den IPZV Allgäu - Schwaben waren Wolfram Metzner, Ulrike Fiedler, Ines Hundrieser und Carola Beer. Die gute Stimmung und das ausgezeichnete Helferteam ist für den Reiterhof in Oberösterreich bekannt. Es trafen sich rund 180 Starter aus Österreich, Deutschland, Holland, Italien und Slovenien auf dem super schönen Reiterhof Piber. Durchgehend waren tolle Bilder zu sehen, unter anderem ein Highlight, Johannes Hoyos auf Sproti frá Hafrafelstungu, der im Finale der Töltprüfung T1 von einem Richter die Höchstnote 10,0 für starkes Tempo Tölt erhielt.

Hammernote 10 – Foto: Beer

Piet Hoyos siegte ebenfalls im Fünfgang F1 mit Kvistur fra Olafstödum. Er erhielt 1 mal die 10,0 für die Gangart Galopp. Die Zuschauermenge bebte und gab dem Turnier seinen besonderen Flair. Auch die Mitglieder des IPZV Allgäu - Schwaben waren sehr erfolgreich.

Ines Hundrießer mit Bjarki von Katensen
Viergang V1 (VE) 6,43 Punkte 6. Platz
(EA) 6,54 Punkte 3. Platz
Viergang V2 mit Glampi aus dem Glasmoor
(VE) 5,93 Punkte 4. Platz
(EA) 5,30 Punkte 5. Platz
Viergang V3 mit Aaron vom Osterberg
(VE) 5,43 Punkte 4. Platz
(EA) 5,40 Punkte 4 Platz

Sport

Ulrike Fiedler mit Jona v. Haidbühler Hof
Tölt T6 (VE) 5,43 Punkte 5. Platz
(EA) 5,28 Punkte 5. Platz

Wolfram Metzner mit Doppa de Bourbon hatte
im Speedpass einen super Lauf mit 10,07 Sekunden.

Carola Beer mit Linda vom Staudenhof
Tölt T2 (VE) 6,07 Punkte 3. Platz
(EA) 6,25 Punkte 3. Platz

Mit dem IPZV Allgäu-Schwaben Fanclub über der Mähne kann Piet
sicher galoppieren Foto: Beer

Der Fanclub des Vereins reiste Samstag zur Unterstützung an. Ich hoffe, dass beim nächsten Turnier der IPZV - Fanclub noch größer wird und vor allem die Vereinsflaggen zum Einsatz kommen.

Bis bald

Eure Carola Beer

Turnierübersicht 2007

Erfolgreiches erstes Halbjahr:

Osi Altrip:

Tölt/H.B. T2 –	1. Linda vom Staudenhof mit Carola Beer – 5,96
Viergang/S.B. V2-	2. Bjarki von Katensen mit Ines Hundrieser- 6,30
	6. Glampi aus dem Glasmoor mit Ines Hundrieser- 6,03
Gehorsam B/Y.A.D3	7. Kopar von Stirpe mit Carola Beer – 5,60
Gehorsam B/Z.A.D3	4. Bjarki von Katensen mit Ines Hundrieser-5,90

Osi Neuler:

Reiterprüfung / IPO K.L.D6

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
1	Baungsi vom Bärenzhof	Luise Foris	6,0

Viergang / IPO K.L.V5

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
5	Baungsi vom Bärenzhof	Luise Foris	05,06

Reiterprüfung / IPO K.M.D6

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
1	Nörskja	Luise Strasser	05,30

Gehorsam B / IPO Z.B.D3

Platz	Pferd	Reiter/in	Punkte
2	Bjarki von Katensen	Ines Hundrieser	05,93

Kurze Info über Turnierstart im Ausland (Österreich)

Bis jetzt benötigten die deutschen Reiter eine Gastreiterlizenz, um an Turnieren in Österreich teilzunehmen. Dies war ein Formular, das die Sportleitung des IPZV oder der Landessportwart ausstellte. Dies wurde nun etwas vereinfacht.
Entweder sammeln die Turnierveranstalter alle Nennungen der deutschen Reiter und holen sich die Bestätigung selbst beim deutschen IPZV ein, oder der Sportwart des jeweiligen Vereines schickt eine Bestätigung für die Reiter, die teilnehmen wollen.
Es muß eigentlich nur noch die Vereinszugehörigkeit bestätigt werden, und daß die Mitglieder an Turnieren teilnehmen dürfen (also momentan nicht gesperrt sind).
Das heißt für Euch, wenn Ihr vorhabt Euch in Österreich auf Turnieren anzumelden, mir einfach eine kurze Info geben, dann kann ich das für Euch klären.
In diesem Sinne wünsche ich Euch noch eine erfolgreiche Turniersaison.
Euer Sportwart

Der Isi trägt Prada – Impressionen vom Gereonkurs im April Foto: Walter Moser

Turniertermine

Zusammengestellt von unserer Sportwartin Priska Moser. Die Entfernungen beziehen sich auf ihren Wohnort: Dillingen an der Donau.

alle Angaben ohne Gewähr, Quellen: lpzv.de und oeiv.org

24.08. - 26.08.	Österreichische Jugendmeisterschaften, Straßwalchen			283 km
31.08. - 02.09.	Osi Ellenbach, Kaufungen			
07.09. - 09.09.	Osi Bayrische Meisterschaften,			
21.09.2007	Niederösterreichische Meisterschaften, Stratzing			539 km
22.09. - 23.09.	Jugendländercup, 74597 Stimpfach			91 km
24.09. - 30.09.	FEIF Woche mit FIZO und Passchampionat, 17094 Groß Nemerow, Zachow			
05.10.2007	Steirische Meisterschaften			

Zucht

Wichtige Termine für Züchter, zusammengestellt von unserem Zuchtwart Alexander Mairhörmann:

Bayerische „Islandfohlen-Brenntour“ IPZV-Fohlenbeurteilung und IPZV-Basisprüfung

(mit Fohlenregistrierung und –prämierung, Stutbucheintragung, Hengstanerkennung durch den Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.)
Geprüft und genehmigt vom Zuchtwart des IPZV-Landesverbandes Bayern am 28.04.2007

Zeit/Ort:
21.08.:97647 Nordheim-Rhön/Winnefeld, Tel: 09779/81050
95466 Weidenberg/Weber, Tel: 09278/1022
22.08.:92715 Wurz/Reber, Tel: 09602/2484
92331 Parsberg/Wohlfarth, Tel: 09492/954911
23.08.:94145 Haidmühle/Holtkotte, Tel: 08556/305
24.08.:84166 Adlkofen/Wagner, Tel: 08707/1803
25.08.:88316 Großholzleute/Füss, Tel: 07562/914314
26.08.:73495 Unterbronnen/Reisinger, Tel: 07964/330634

Veranstalter: Islandpferdezüchter Bayern e.V.

Nennungen: auf IPZV-Formular „Nennung zur IPZV Fohlen-/Basisprüfung“ siehe http://www.islandpferde-bayern.de

Fohlen:
jeweils doppelte Kopie des Abstammungsnachweises der Mutter, des Vaters (bei außerbayerischen Hengsten) und des Deckscheins. Bitte Namen und Farbe/Abzeichen des Fohlens und evt. Chip vermerken.
Basisprüfung:
doppelte Kopie des Abstammungsnachweises
Nennungen an:
Ulrike Reisinger Am Ring 25, 91522 Ansbach

Bitte unbedingt vermerken, an welchem Ort das Pferd vorgestellt wird!
Kopien so anfertigen, dass die Nummern lesbar sind (z.B. Deckschein oben!).
Unvollständige Nennungen werden nicht bearbeitet!

Nennungsschluss:
1. August 2007 – Nachnennungen werden nicht berücksichtigt; Fohlen, die noch nicht geboren sind, ebenfalls melden (Fohlen müssen zur Bewertung mind. 3 Wochen alt sein).

Nenngeld:
Für Mitglieder der Islandpferdezüchter Bayern (ehem. IPZV-Zuchtabteilung Bayern) fällt für beide Prüfungen kein Nenngeld an.
Für Nichtmitglieder: Fohlen 20,- Euro, Basisprüfung 30,- Euro. Das Nenngeld ist der Nennung beizulegen.

Richter: Barbara Frische

Unterbringung:
Bitte mit dem jeweiligen Hof absprechen und abrechnen.

Info-Basisprüfung:

nur ausgeschrieben für Stuten, die auch zur Eintragung beim Zuchtverband angemeldet sind.
Beschlag laut IPO: barfuß oder 8-er Eisen rundherum

Hengstanerkennung:
Im Rahmen der Brenntour; nur für vorgeprüfte Hengste (IPZV-Jungpferdeprüfung oder die FEIF- bzw. IPZV-Prüfung unter dem Sattel).

Zuchtverband:
Hengste, Stuten zur Eintragung und Fohlen sind auch anzumelden beim:
Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.
Landshamer Str. 11
81929 München
Tel: 089/926967353.

Zeitplan:
Wird nach Nennungsschluss zugesandt.

Einladung zum Fohlenfest der Islandpferdefreunde und –Züchter Oberschwaben

Am Sa 4.August 07 Beginn 11 Uhr auf dem Gestüt Neuforst in Alttann

Der IPFZ Oberschwaben veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ein Fohlenfest. Wir konnten Bruno Podlech als Kommentator gewinnen. Er wird Fohlen mit ihren Mutterstuten sowie auch Jungpferde beurteilen zur Weiterbildung und aus „Freude an Fohlen“ (siehe auch ISLANDPFERD Nr. 115 S. 70)

Es werden keine Nenn- und Paddockgebühren erhoben, keine Urkunden ausgestellt und keine Plazierungen vorgenommen.
Gerne heissen wir auch Gastfohlen und –Jungpferde willkommen.
Ausserdem wollen wir Euch mit Schaubildern unterhalten und Hengste aus Oberschwaben und vom Wiesenhof und vorstellen
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldungen bitte an
Fam. Hilzensauer
Gestüt Neuforst
Neuforst 4 88368 Alttann
Tel 07527-1375 Fax 07527-914141
Hilzensauer@web.de

Kopien der Abstammung der Pferde und Paddockmaterial bitte mitbringen!

Zucht

Schicke Nachzucht Bild: Gabi Krome

Hans Baur in Germaringen

Wenige Kilometer östlich von Kaufbeuren liegt die Ortschaft Germaringen. Hier hat Hans Baur Stück für Stück sein kleines Paradies geschaffen.

Der Anfang liegt einige Jahre zurück. 1989 kaufte Hans seine ersten Islandpferde, einen Wallach und eine Stute von Sybille Stöcker.

Die vor wenigen Jahren stillgelegte Landwirtschaft seiner Eltern bewirtschaftete er mit einer Fläche von 4 ha wieder aktiv und genoss somit als Landwirtschaftlicher Betrieb das Recht, problemlos Stadel und Stallungen für seine größer werdende Leidenschaft zu bauen.

Wenige Jahre später war das Grundstück - 600 Meter vom Ortsrand entfernt – voll mit Leben erfüllt. Zehn Pferde (nicht nur eigene) tummelten sich bald auf der Anlage. Er begann mit einer kleinen Zucht und auch die Einstellerpferde wurden mehr und mehr, bis es zuviel Arbeit wurde. So wurden die 23 Pferde reduziert, die Zucht aufgegeben.

Seit 1999 sind hier 11 deutsch gezogene Isis (ohne Ekzem), 5 Hafis, 1 Andalusier, 1 Esel, 1 Hund und 2 Katzen am Stall.

Eine Besonderheit gibt es:

Ein stubenreiner Haflinger. Das könnt Ihr euch beim Sommerfest vorführen lassen!

Es hat sich bestens bewährt, dass er zum Grundstück Telefonanschluß, Wasserleitung und Stromkabel verlegen ließ. So werden die Weiden, die stabil mit 3 Litzen plus Breitband umzäunt sind, mit Hausanschluß gestromt. Die Zäune sind Metall T-Pfosten, die gegenüber Holzpfählen zwar teurer, dafür aber sehr langlebig sind.

Hans versorgt die Pferde gemeinsam mit seiner Tochter Tanja, die aktiv reitet. Die Pferde haben ganzjährigen Koppelgang, im Sommer nachts und im Winter tagsüber. Die Fläche ist eben und trocken, die Umgebung lädt ein durch ihre weichen Reitwege.

Der Hans ist einer der fleißigen Leute, so hat er die Anlagen in Eigenregie selbst gebaut: Ovalbahn (20 x 40), Longierzirkel, sowie Stallungen. Das Heu erwirbt er selber, Stroh wird dazugekauft.

Im IPZV hatte er schon verschiedene Posten in sich: 2. Vorstand, Kassier, momentan ist er Kassenprüfer.

Man kann sich vorstellen, dass da auch als Privatier nicht mehr viel Zeit für andere Hobbys bleibt. Doch wenn es die Zeit erlaubt und das Wetter mitspielt, dann schwingt er sich auf sein Rennrad und legt auf diesem weite Strecken zurück.

Petra Socher

Hofportrait

Hans Baur mit Tochter Tanja und Enkel Lukas, dazu Blakur 21 Jahre und Hofhund Nando.
Bild: Familie Baur

Kleinanzeige

"Töltbegeisterte Mitdreißigerin sucht
Islandpferd nebst BesitzerIn für gemeinsame Aktivitäten in Form einer Reitbeteiligung für zwei bis dreimal Reiten pro Woche im Raum Kaufbeuren / Buchloe.
Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0178/1866487."

Achtung Giftig: Das Jakobskreuzkraut

Auch bei uns in Deutschland breitet sich nahezu explosionsartig eine für Pferde hochgiftige Pflanze aus: Das Jakobskreuzkraut!

Wer es auf seiner Pferdeweide sieht, sollte es sofort vernichten, aber Vorsicht, unbedingt Handschuhe anziehen, das Kraut ist so giftig, dass die stark leberschädigende und krebserregenden Wirkstoffe über die Haut aufgenommen werden.

In England, Irland oder der Schweiz gibt es bereits Bekämpfungsgebote, da das Kraut auch für Rinder gefährlich wird. Das Jakobskreuzkraut ist also stark leberschädigend und wird im Körper angereichert, das heißt oft dauert es Monate oder Jahre, bis die kritische Gesamtdosis erreicht ist. Auf der Weide werden die Pflanzen von den Pferden gemieden, sofern die Pflanze älter als 7 Wochen ist. Jüngere Pflanzen enthalten noch keine Bitterstoffe und werden von Pferden und Rindern gefressen. Auch angewelktes Jakobskreuzkraut enthält keine Bitterstoffe mehr, so werden also auch in der Winterzeit (Silage!) die Giftstoffe im Körper kumuliert.

Wenn das Jakobskreuzkraut über einen längeren Zeitraum aufgenommen wurde, haben Pferde oft unspezifische Symptome einer chronischen Vergiftung: Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, nachlassende Kondition, Kolik, ausgiebiges Gähnen.

Bei Aufnahme größerer Mengen von JKK kann der Tod nach 30 Minuten eintreten, so geschehen in einer kleinen Isländerherde in der Schweiz, die auf eine Wiese mit JKK ausbrachen:

Gesundheit

Sieben der elf Islandpferde vergifteten sich schwer. Zwei mussten ihren Ausflug mit dem Leben bezahlen. Bei den überlebenden Tieren sind Folgeschäden, insbesondere eine Schädigung der Leber, nicht auszuschließen. Eine besonders gelungene Übersicht mit vielen Bildern findet Ihr unter folgendem Link:

http://www.ipzv-nord.de/pdf/zucht/Jakobskreuzkraut1.pdf

Beschreibung/ Bestimmungsmerkmale:
Unübersehbar, je nach Standort 30 bis 100cm [-120 cm] hoch werdendes, zweijähriges bis mehrjähriges ausdauerndes Kraut in wunderschönen gelben „Büschen“. Sie besitzt einen kantigen, gerillten, kräftigen Stängel mit stark zergliederten, fiederteiligen grünen Blättern, bei denen die Seitenzipfel rechtwinklig abstehen. Zerriebene Blätter haben sie einen abstossenden, unangenehmen Geruch. Die Grundblätter sind zur Blütezeit i.d.R. verwelkt.
Trägt leuchtend goldgelbe Blütenköpfchen in 15 bis 20 mm breiten Körbchen, die in aufrechten Doldentrauben stehen. Wie bei Margeritenblüten steht um den inneren, scheibenförmige Kranz aus Röhrenblüten ein äusserer, strahlenförmiger, lockerer Kranz aus
13 Zungenblüten (Strahlenblüten). Die Hüllkelchblättchen haben schwarze Spitzen, spärlich Außenhüllkelchblättchen. Blütezeit: zwischen Mitte/Ende Juni bis August /September (-Oktober), Hauptblüte: Juli – August , nach der Blüte stirbt die Einzelpflanze ab.

PJ

Ich sag Euch was:

Das Zeug fressen hier nicht mal die Ziegen, obwohl vor denen NICHTS sicher ist.

Grüße von der Alm.

Foto: Karin Ried

Vereinssatzung

des Islandpferde Reiter- und Züchterverbandes
Regionalgruppe Allgäu/Schwaben e.V.

§1 Name und Sitz des Vereines

Der Verein führt den Namen:

Islandpferde Reiter- und Züchterverband Regionalgruppe Allgäu/Schwaben e.V.

Sein Sitz ist Dillingen an der Donau (24.09.1999) 25SB

Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins; Gemeinnützigkeit

1. Der Verein bezweckt:

1.1 Das Reiten auf Islandpferden im Sinne eines Ausgleichssports und zur Vertiefung der Tier- und Naturliebe, insbesondere Pflege des Jugendsports und der freien Jugendhilfe.

1.2 Die Ausbildung von Reiter und Pferd, auch in den für das Islandpferd typischen Gangarten Tölt und Pass.

1.3 Aufklärung über Haltung und Zucht von Islandpferden insbesondere die Durchsetzung des Zieles der Reinzucht.

1.4 Das Ausrichten von Leistungswettbewerben gemäß Islandpferde-Prüfungs-Ordnung (IPO).

1.5 Hilfe und Unterstützung bei der mit dem Sport verbundenen Pferdehaltung als Maßnahme zur Förderung des Sports und des Tierschutzes.

1.6 Förderung des Reitens in der freien Landschaft zur Erholung im Rahmen des Freizeitbreitensports und die Unterstützung aller Bemühungen zur Pflege der Landschaft und zur Verhütung von Schäden.

2. Durch die Erfüllung seiner Aufgaben verfolgt der Verein selbstlos, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3. Der Verein verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

4. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

5. Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder können natürliche Personen, juristische Personen oder Personenvereinigungen werden. Die Mitgliedschaft wird durch Beitrittserklärung und deren Annahme erworben.
Die schriftliche Beitrittserklärung ist an den Vorsitzenden des Vereins zu richten. Bei Kindern und Jugendlichen bedarf sie der schriftlichen Zustimmung der gesetzlichen Vertreter; Personen im Alter vom 14 bis 18 Jahren gelten als Jugendliche, Personen unter 14 Jahren als Kinder.
Der Vorsitzende entscheidet über die Annahme. Bei Ablehnung kann die Entscheidung des geschäftsführenden Beirates gefordert werden. Natürliche Personen als auch juristische Personen sowie Personenvereinigungen erkennen mit ihrem Eintritt die Satzung und die darin verankerten Zwecke an.

2. Der geschäftsführende Vorstand kann verdienten Mitgliedern und anderen Persönlichkeiten, die den Islandpferdesport und die Vereinsarbeit wesentlich gefördert haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

2. Die Mitgliedschaft endet mit dem Ablauf des Geschäftsjahres, wenn das Mitglied sie bis 01. Oktober des Jahres eingeschrieben, schriftlich kündigt.

3. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden wenn es

3.1 gegen die Satzung oder gegen satzungsmäßige Beschlüsse verstößt

3.2 gegen die Belange des Tierschutzes verstößt

3.3 seiner Beitragspflicht trotz Mahnung länger als 6 Monate nicht nachkommt.

Über den Ausschluss entscheidet der geschäftsführende Vorstand. Das ausgeschlossene Mitglied kann den Ausschluss binnen 4 Wochen durch schriftlich begründete Beschwerde anfechten, über die dann die Mitgliederversammlung entscheidet.

§ 5 Geschäftsführung und Beiträge

1. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Beiträge werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

3. Beiträge sind im voraus zu zahlen. Die Zahlungsweise wird durch den geschäftsführenden Beirat bestimmt.

§ 6 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung

2. der geschäftsführende Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Im ersten Quartal eines jeden Jahres muss eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Der geschäftsführende Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er muss dies tun, wenn es von mindestens einem Fünftel der Mitglieder unter Angabe der Gründe beantragt wird.

2. Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden oder seinem Vertreter durch schriftliche Einladung an die Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Zwischen dem Tage der Einberufung und dem Versammlungstag müssen vier Wochen liegen.

3. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.

4. Abstimmungen erfolgen grundsätzlich durch Handzeichen. Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, entscheidet die einfache Mehrheit.

5. Wahlen erfolgen durch Handzeichen; auf Beschluss von einem Drittel der Anwesenden Vereinsmitglieder wird durch Stimmzettel gewählt. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt; Stimmenthaltung gilt als nicht abgegebene Stimme. Erhält keiner der Kandidaten die Mehrheit, so findet zwischen den beiden Kandidaten mit dem höchsten Stimmergebnis eine Stichwahl statt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los.

6. Kinder haben kein Stimmrecht; Jugendliche ab dem vollendeten 15 Lebensjahr.

7. Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse und Anträge im Wortlaut und die Ergebnisse von Wahlen verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung entscheidet über

1. die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes

2. die Wahl von zwei Kassen- und Rechnungsprüfern, die nicht Mitglieder des Vorstandes sein dürfen und für 4 Jahre gewählt werden.

3. die Entlastung des Vorstandes

4. Beiträge, Aufnahmegebühr und Umlagen

5. die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins

6. die Anträge wie vorgesehen.

Beschlüsse über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder.

§ 9 Geschäftsführender Vorstand

1. Der Verein wird von dem geschäftsführenden Vorstand geleitet.

2. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören an:

2.1 der erste Vorsitzende

2.2 der stellvertretende Vorsitzende

2.3 der Schriftführer

2.4 der Schatzmeister

2.5 der Zuchtwart

2.6 der Sportwart

2.7 der Jugendwart

2.8 der Freizeitwart

2.9 der Referent für Öffentlichkeitsarbeit

3. Vorstand im Sinne des § 26 Abs. 2 BGB sind der erste Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende. Jeder ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis gilt folgende Regelung: Der stellvertretende Vorsitzende ist nur bei Verhinderung des ersten Vorsitzenden befugt, diesen zu vertreten.

4. Der geschäftsführende Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Scheidet ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes während seiner Amtszeit aus, so ist von der nächsten Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl durchzuführen. Scheidet der erste Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende während der Amtszeit aus, so ist innerhalb von zwei Monaten eine Mitgliederversammlung einzuberufen, die die Ergänzungswahl durchführt.

5. Der geschäftsführende Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist, Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

6. Über die Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Gegenstände der Beratungen und die Beschlüsse verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und einem weiteren Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes zu unterzeichnen.

§ 10 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand entscheidet über

1. die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse

2. die Erfüllung aller dem Verein gestellten Aufgaben, soweit die Entscheidung nicht der Mitgliederversammlung nach dieser Satzung vorbehalten ist.

§ 11 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck mit einer Frist von einem Monat einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

2. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zu, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Dies gilt auch bei Aufhebung des Vereins und bei Wegfall des bisherigen Zweckes.

§ 12

Soweit in vorstehenden §§ nicht abweichende Regelungen getroffen sind, gelten im übrigen die Bestimmungen des BGB

Diese Satzung wurde am 03.03.07 erstellt.

Abschrift der Originalfassung erstellt am 04.07.2007 / Sommerkamp

Antrag für Neumitglieder

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den IPZV Allgäu-Schwaben. Die Satzung habe ich erhalten und erkenne sie an.
Mit der Abbuchung der Aufnahmegebühr sowie des jährlichen Mitgliedsbeitrages bin ich einverstanden.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Geb.-Datum .....

Die Mitgliedsbeiträge :

Erwachsene:	40 Euro
Familienmitglied bis 18 J:	8 Euro
Kind/Jugendl. bis 18 J.:	26 Euro
Aufnahmegebühr:	26 Euro

x----------x----------x----------
Ort Datum Unterschrift (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte)

Antrag für Neumitglieder / Jugendförderung

Einzugsermächtigung

Name ____

Vorname ____

Geburtsdatum ____

Mitgliederstatus ☐ Erwachsener
☐ Familienmitglied b.18 J. ☐ Kind /Jugendl. bis 18 J.

Ich ermächtige hiermit den IPZV Allgäu/Schwaben e.V. widerruflich, den Jahresbeitrag für meine Mitgliedschaft am Fälligkeitsdatum von folgendem Konto abzubuchen:

Bank ____

Kontonummer ____

BLZ ____

Kontoinhaber ____

____

Datum, Ort Unterschrift (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigten)

✂✂

<table>
<tr><td colspan="2">Antrag auf Jugendförderung durch den IPZV Schwaben-Allgäu
Nur für Mitglieder des IPZV Schwaben-Allgäu</td></tr>
<tr><td colspan="2">Name / Anschrift Kursteilnehmer:</td></tr>
<tr><td>Lehrgang:</td><td>Dauer des Lehrgangs:

vom bis</td></tr>
<tr><td>Kursleiter (lesbar):</td><td>Kursort:</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bankverbindung: Bank:

BLZ: Kontonummer</td></tr>
<tr><td colspan="2">Datum:

Unterschrift Erziehungsberechtigter:</td></tr>
<tr><td colspan="2">Datum:

Unterschrift Kursleiter:</td></tr>
</table>

Vorschau Allschwadur

Vielen Dank an Euch für die vielen Artikel, die schönen Fotos und überhaupt!! Ohne Euch ist so ein Heft gar nicht möglich!

Der nächste Allschwadur erscheint vor Weihnachten!

Bitte schickt mir Eure Artikel, Fotos, Leserbriefe und Sonstiges bis spätestens zum

05. November 2007

Anzeigenpreisliste Allschwadur:

2., 3. und 4. Umschlagseite:	**35,--Euro pro Ausgabe**
1/1 Seite Innenteil	**25,--Euro pro Ausgabe**
1/2 Seite Innenteil	**15,--Euro pro Ausgabe**

Kleinanzeigen sind für unsere Mitglieder kostenlos!

Villi ruht Foto Kai Schwarz

Adressen der Vorstandschaft

1.Vorsitzender	**Wolfram Metzner** **Plattenweg 4** **86850 Fischach** **Tel. 08204 90060** **webmaster@ipzv-allgaeu-schwaben.de**
2.Vorsitzende & Geschäftsstelle	**Antje Sommerkamp** **Meichelbeckstr. 25** **87616 Marktoberdorf** **Tel. 08342 41239** **geschaeftsstelle@ipzv-allgaeu-schwaben.de**
Freizeitwart	**Petra Socher** **Altenstädterstr. 2** **86986 Schwabbruck** **Tel. 08868 362** **PetraSocher@web.de**
Jugendwart	**Ines Hundrieser** **Hauptstr. 78** **87752 Holzgünz** **Tel. 08393 922737**
Sportwart	**Priska Moser** **Eichwaldweg 4** **89407 Dillingen** **Tel. 09071/794593** **priskamoser@gmx.de**
Zuchtwart	**Alexander Mairhörmann** **Panoramastr. 3** **86514 Ustersbach** **Tel. 08236 1331** **Alexander.mairhoermann@web.de**
Referent für Öffentlichkeitsarbeit	**Petra Jaser** **Plattenweg 4** **86850 Fischach** **Tel. 08204 90040** **allschwadur@ipzv-allgaeu-schwaben.de**
Kassenwart	**Sonja Kraus** **Schloßstr. 18a** **89434 Blindheim** **Tel. 09074 2854** **kraus_sonja@web.de**
Schriftführer	**Klaus Beer** **Südendstr. 15** **86343 Königsbrunn** **Tel. 08232 77046** **info@optik-beer.de**

BERITT + UNTERRICHT

Ines Hundrieser
IPZV Trainerin A
Staatl. gepr.Pferdewirtschaftsmeisterin

Die Top-Adresse für Beritt und Unterricht in Süddeutschland.

Lehrgänge und Unterricht mit eigenem Pferd, auch bei Ihnen zu Hause.

Ovalbahn
Reithalle
Reitplatz
Longierhalle

AUSBILDUNGSSTALL KOPAR

Ines Hundrieser
Hauptstraße 78
D-87752 Holzgünz (Memmingen)
Tel.: +49 (0)8393 - 922737
Mobil: +49 (0)170 - 1165190
www.ausbildungsstall-kopar.de